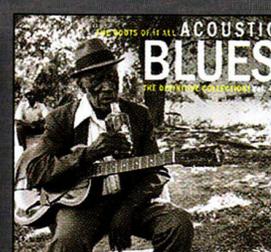
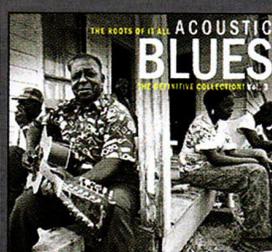
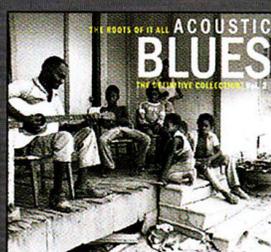
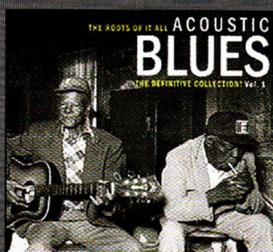


Bear Family Records CD Review

Publisher:	Bluesnews, July 2015
Article No.:	BCD17229,17230,17231,17232
Link:	https://www.bear-family.de/various-acoustic-blues-vol.1-2-cd.html
Artist:	Various Artist
Title:	Acoustic Blues – The Roots Of It All Vol.1, Vol.2, Vol.3, Vol.4 (2-CD)

Various Artists: Acoustic Blues The Roots Of It All – The Definitive Collection

Vol. 1. (1923–1939), Vol. 2 (1941–1959),
Vol. 3 (1960–1979), Vol. 4 (1980–2012)
(Bear Family, jeweils 2 CDs mit 112- bis 136-seitigem Booklet,
jeweils über 80 Minuten Spieldauer)



Kompilationen aus dem Bereich des traditionellen Blues zeichnen sich mittlerweile oftmals vor allem durch den vergleichsweise geringen Preis aus, für den sie auf den Markt geworfen werden. Dass Ausstattung und Gestaltung meist entsprechend spärlich ausfallen, versteht sich dabei von selbst. Fast zumindest, denn das deutsche Label Bear Family Records verfolgt schon seit Jahren erfolgreich eine entgegengesetzte Strategie. Auch die Doppel-CDs der vierteiligen Serie „The Roots Of It All“ kommen erfreulich opulent daher und bieten neben einer ansprechenden Gesamtgestaltung auch noch prall gefüllte Booklets mit reichlich Fotomaterial und Informationen zu allen Interpreten. Jedes Doppelalbum umfasst rund zwei Jahrzehnte des akustischen Country-Blues. Mit einer ausgewogenen Mischung aus Bluesgrößen und unbekannteren Vertretern verschafft die Reihe einen guten Überblick über die Entwicklung des ländlichen Blues.

Insbesondere Vol. 1 bietet Einsteigern die Möglichkeit, die Originale vieler noch heute regelmäßig gecoverter Bluessongs zu entdecken. Die überwiegend für die damaligen Labels Paramount, Okeh, Columbia, Vocalion, Victor und Brunswick eingespielten Aufnahmen gehören bis auf wenige Ausnahmen zu den Klassikern des Country-Blues. Die Bandbreite reicht von den Schellack-Pionieren Sylvester Weaver („Guitar Blues“), Papa Charlie Jackson („Shake That Thing“) und Blind Lemon Jefferson („Matchbox Blues“) über die Mississippi Sheiks („Sitting On Top Of The World“) bis hin zu Vertretern des Delta-Blues wie Son House („My Black Mama – Part 1“), Bukka White („Shake ‘Em On Down“) oder den vergleichsweise unbekannteren, aber überragenden Rube Lacy („Ham Hound Crave“).

Mit der Weltwirtschaftskrise und dem anschließenden 2. Weltkrieg geriet der Country-Blues spätestens Ende der 30er-Jahre bis zum Revival der 60er-Jahre in eine Krise, die sich heute durch eine Lücke in so manch einer Bluessammlung

Bear Family Records CD Review

Publisher:	Bluesnews, July 2015
Article No.:	BCD17229,17230,17231,17232
Link:	https://www.bear-family.de/various-acoustic-blues-vol.1-2-cd.html
Artist:	Various Artist
Title:	Acoustic Blues – The Roots Of It All Vol.1, Vol.2, Vol.3, Vol.4 (2-CD)

ausdrückt. Diese könnte Vol. 2 ein gutes Stück kleiner machen. Die Auswahl aus den 40er-Jahren deutet mit Vertretern des frühen Blues (u. a. Buddy Moss, Big Joe Williams) und den ersten akustischen Aufnahmen späterer E-Gitarristen wie Muddy Waters, Lowell Fulson, Robert Lockwood und Stick McGhee den Übergang zu einer neuen Blues-Ära an.

Die Zusammenstellung punktet bei den 50er-Jahren hingegen mit vergleichsweise unbekanntem, aber überaus interessanten Namen wie Luther Huff, William „Talking Boy“ Stewart oder auch einigen Bindegliedern zwischen Country-Blues und Soul wie beispielweise The Larks oder Doug Quattlebaum. Vol. 3 ist vom Blues Revival der 60er- und 70er-Jahre geprägt, das nicht nur frühe Vertreter des akustischen Blues wie Son House, Skip James oder Rev. Gary Davis zurück in das Bewusstsein der Öffentlichkeit brachte, sondern auch eine Reihe von Musikern bekannt machte, die bis dahin noch keine Aufnahmen gemacht hatten – darunter auch Mance Lipscomb, Robert Pete Williams, Jack Owens, Herman E. Johnson und R.L. Burnside.

Für die Songauswahl der 80er-Jahre auf Vol. 4 greift Bear Family Records mit Archie Edwards, Guitar Frank und Arzo Youngblood auf eine Reihe von interessanten Songs der bei L+R erschienenen „Living Country Blues USA“-Reihe zurück. Dazu gesellen sich Vertreter des damals noch jungen Nachwuchses wie Taj Mahal („Fishin’ Blues“), Rory Block („Future Blues“) und Jo Ann Kelly („Try Me One More Time“). Den Zeitraum von 1990 bis 2010 umfasst die letzte CD, auf der regelmäßige Konzertgänger mit Alvin Youngblood Hart, Roy Book Binder, John Hammond sowie Bonnie Raitt & Steve Freund so manch bekannten Namen entdecken werden. Mit knapp 25 Euro pro Doppel-CD fällt der Preis durch die langen Spielzeiten durchaus moderat aus. Die abwechslungsreiche Songauswahl, die aufwändige Gestaltung und die umfangreichen Booklets machen die Serie nicht nur für Einsteiger, sondern auch für Sammler interessant. (fu)

Bear Family Records CD Review

Publisher:	Bluesnews, July 2015
Article No.:	BCD17229,17230,17231,17232
Link:	https://www.bear-family.de/various-acoustic-blues-vol.1-2-cd.html
Artist:	Various Artist
Title:	Acoustic Blues – The Roots Of It All Vol.1, Vol.2, Vol.3, Vol.4 (2-CD)

Various Artist

Acoustic Blues – The Roots Of It All Vol.1, Vol.2, Vol.3, Vol.4 (2-CD)

Kompilationen aus dem Bereich des traditionellen Blues zeichnen sich mittlerweile oftmals vor allem durch den vergleichsweise geringen Preis aus, für den sie auf den Markt geworfen werden. Dass Ausstattung und Gestaltung meist entsprechend spärlich ausfallen, versteht sich dabei von selbst. Fast zumindest, denn das deutsche Label Bear Family Records verfolgt schon seit Jahren erfolgreich eine entgegengesetzte Strategie. Auch die Doppel-CDs der vierteiligen Serie „The Roots Of It All“ kommen erfreulich opulent daher und bieten neben einer ansprechenden Gesamtgestaltung auch noch prall gefüllte Booklets mit reichlich Fotomaterial und Informationen zu allen Interpreten. Jedes Doppelalbum umfasst rund zwei Jahrzehnte des akustischen Country-Blues. Mit einer ausgewogenen Mischung aus Bluesgrößen und unbekannteren Vertretern verschafft die Reihe einen guten Überblick über die Entwicklung des ländlichen Blues.

Insbesondere Vol. 1 bietet Einsteigern die Möglichkeit, die Originale vieler noch heute regelmäßig gecoverter Bluessongs zu entdecken. Die überwiegend für die damaligen Labels Paramount, Okeh, Columbia, Vocalion, Victor und Brunswick eingespielten Aufnahmen gehören bis auf wenige Ausnahmen zu den Klassikern des Country-Blues. Die Bandbreite reicht von den Schellack-Pionieren Sylvester Weaver („Guitar Blues“), Papa Charlie Jackson („Shake That Thing“) und Blind Lemon Jefferson („Matchbox Blues“) über die Mississippi Sheiks („Sitting On Top Of The World“) bis hin zu Vertretern des Delta-Blues wie Son House („My Black Mama — Part 1“), Bukka White („Shake 'Em On Down“) oder den vergleichsweise unbekannteren, aber überragenden Rube Lacy („Ham Hound Crave“). Mit der Weltwirtschaftskrise und dem sich anschließenden 2. Weltkrieg geriet der Country-Blues spätestens Ende der 30er-Jahre bis zum Revival der 60er-Jahre in eine Krise, die sich heute durch eine Lücke in so manch einer Bluessammlung ausdrückt. Diese könnte Vol. 2 ein gutes Stück kleiner machen. Die Auswahl aus den 40er-Jahren deutet mit Vertretern des frühen Blues (u. a. Buddy Moss, Big Joe Williams) und den ersten akustischen Aufnahmen späterer E-Gitarrenisten wie Muddy Waters, Lowell Fulson, Robert Lockwood und Stick McGhee den Übergang zu einer neuen Blues-Ära an.

Die Zusammenstellung punktet bei den 50er-Jahren hingegen mit vergleichsweise unbekannteren, aber überaus interessanten Namen wie Luther Huff, William „Talking Boy“ Stewart oder auch einigen Bindegliedern zwischen Country-Blues und Soul wie beispielweise The Larks oder Doug Quatt-lebaum. Vol. 3 ist vom Blues Revival der 60er- und 70er-Jahre geprägt, das nicht nur frühe Vertreter des akustischen Blues wie Son House, Skip James oder Rev. Gary Davis zurück in das Bewusstsein der Öffentlichkeit brachte, sondern auch eine Reihe von Musikern bekannt machte, die bis dahin noch keine Aufnahmen gemacht hatten — darunter auch Mance Lipscomb, Robert Pete Williams, Jack Owens, Herman E. Johnson und R.L. Burnside.

Für die Songauswahl der 80er-Jahre auf Vol. 4 greift Bear Family Records mit Archie

Bear Family Records CD Review

Publisher:	Bluesnews, July 2015
Article No.:	BCD17229,17230,17231,17232
Link:	https://www.bear-family.de/various-acoustic-blues-vol.1-2-cd.html
Artist:	Various Artist
Title:	Acoustic Blues – The Roots Of It All Vol.1, Vol.2, Vol.3, Vol.4 (2-CD)

Edwards, Guitar Frank und Arzo Youngblood auf eine Reihe von interessanten Songs der bei L+R erschienenen „Living Country Blues USA“-Reihe zurück. Dazu gesellen sich Vertreter des damals noch jungen Nachwuchses wie Taj Mahal („Fishin' Blues"), Rory Block („Future Blues") und JoAnn Kelly („Try Me One More Time"). Den Zeitraum von 1990 bis 2010 umfasst die letzte CD, auf der regelmäßige Konzertgänger mit Alvin Youngblood Hart, Roy Book Binder, John Hammond sowie Bonnie Raitt & Steve Freund so manch bekannten Namen entdecken werden. Mit knapp 25 Euro pro Doppel-CD fällt der Preis durch die langen Spielzeiten durchaus moderat aus. Die abwechslungsreiche Songauswahl, die aufwändige Gestaltung und die umfangreichen Booklets machen die Serie nicht nur für Einsteiger, sondern auch für Sammler interessant.

<https://www.bear-family.de/various-acoustic-blues-vol.2-2-cd.html>

<https://www.bear-family.de/various-acoustic-blues-vol.3-2-cd.html>

<https://www.bear-family.de/various-acoustic-blues-vol.4-2-cd.html>